

Rede zum Haushalt 2024

Der Haushalt 2024. Ein besonderer Haushalt. Der erste Haushalt in meiner Stadtratslaufbahn, dem die ÖDP ohne Vorbehalte zustimmt. „Ach was!“, wird sich jetzt so mancher von Ihnen fragen. Was ist mit der ÖDP los? Die lehnen doch sonst immer ab!

In der Tat haben wir insbesondere die Haushalte 2022 und 2023 sehr kritisch gesehen. Der Haushalt 2022 war grenzwertig, der Haushalt 2023 ebenfalls. Die laufenden Ausgaben wurden 2022 von den Einnahmen nur knapp gedeckt, 2023 war es wieder so. Der Übertrag vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt war 2022 minimal, 2023 war es wieder so. Die geplanten Investitionen konnten nur dank der vorhandenen Rücklagen und dank einer Schuldenaufnahme finanziert werden. Die Regierung von Schwaben hatte 2022 Probleme uns den Haushalt zu genehmigen und 2023 war es wieder so. Diesmal mit den klaren Worten, dass man 2024 ganz genau hinzuschauen werde.

Und jetzt ist der Haushalt 2024 nicht besser als die beiden Vorgänger. Eher noch ein wenig schlimmer. Wieso stimmt dann die ÖDP diesem Haushalt zu? Was ist anders als in den vergangenen Jahren?

In den vergangenen Jahren hatten wir Glück. Die Gewerbesteuererträge 2022 übertrafen alle Erwartungen. Davon konnten wir auch 2023 noch zehren.

Glück ist aber keine Grundlage für gutes Wirtschaften. Gutes Wirtschaften beruht auf einem elementaren Prinzip. Die Ausgaben dürfen auf Dauer nicht höher als die Einnahmen sein. Umso solider ein Haushalt in diesem Sinne geführt wird, umso mehr kann man sich leisten. Lebt man trotz sehr guter Einnahmen auf Pump, dann geht das schnell schief.

Was ist jetzt beim Haushalt 2024 anders? Wieso stimmen wir zu? Bei der Aufstellung dieses Haushalts haben wir eine Erkenntnis der Verwaltung vernommen, die wir in den Jahren zuvor schmerzlich vermisst haben. „Wir haben ein Ausgabenproblem“.

Wir alle kannten das eigentliche Problem unserer Haushaltsschiefelage schon lange. Die Steigerungen bei den Personalkosten und beim sächlichen Aufwand waren 2021, 2022 und 2023 überproportional hoch. Jedes Jahr wurde uns versichert, dass es Ziel der Stadtverwaltung sei, diese Entwicklung in den Griff zu bekommen. Eine Strukturkommission wurde gegründet. Wir Stadträte bekamen allerdings keine Informationen. Die Frage nach einem verbindlichen Zeitplan – wohlgermerkt nur nach einem Zeitplan, nicht nach Ergebnissen – bleibt unbeantwortet!

Und die Ausgaben stiegen weiter.



Rede zum Haushalt 2024

Wir Stadträte übernehmen mit der Verabschiedung des Haushalts, den uns die Verwaltung vorschlägt, die Verantwortung. Wir schenken damit der Verwaltung unser Vertrauen. Oder eben auch nicht.

Uns hat gewundert, dass so viele Stadträte den vergangenen Haushalten zugestimmt haben. Dass so viele Stadträte Verantwortung übernommen haben, obwohl keine Besserung bei den Ausgaben in Sicht war.

Beim Haushalt 2024 schenken wir von der ÖDP der Verwaltung unser Vertrauen. Auf Regen folgt Sonnenschein. In Memmingen folgten auf Regen ein neuer Kämmerer und ein neuer OB. Das Ausgabenproblem wird jetzt aktiv angegangen.

Bereits im Vorfeld wurden Schwierigkeiten offen kommuniziert und in einer Klausursitzung jedem Stadtrat, der Lust dazu hatte, die Möglichkeit geboten mitzudiskutieren und Lösungen zu erarbeiten. Diese Lösungen finden sich in diesem Haushalt wieder. Ämter wurden aufgefordert ihre Ausgaben zu durchleuchten und zu senken. Wir sind dabei die Ausgaben in den Griff zu bekommen! Wir sind auf einem guten Weg! Wir können für diesen Haushalt Verantwortung übernehmen.

Wir wagen uns aber auch an ein Tabuthema. Die Erhöhung der Gewerbesteuer. Seit Jahrzehnten unverändert und niedriger als in anderen kreisfreien Städten und in so mancher Umlandgemeinde.

Es ist nie schön eine Steuer zu erhöhen. Verkaufen wir uns aber nicht seit vielen Jahren unter Wert? „Wenn wir die Gewerbesteuer erhöhen, dann besteht die Gefahr, dass Firmen abwandern werden“, haben wir heute schon gehört.

Wir von der ÖDP vertrauen auf die Stärken Memmingens. Und ganz besondere auf den positiven Effekt der Investitionen, für die wir die Mehreinnahmen verwenden werden. Weiche Standortfaktoren, die die anderen nicht vorweisen können. Investitionen in unsere berufsbildenden Schulen, in eine Innenstadt mit Aufenthaltsqualität, in ein neues Kombibad, in ein neues Klinikum. Wir investieren in die Zukunft unserer Gemeinschaft.

Eine Steuer, die nicht vom Umsatz, sondern vom Gewinn erhoben wird, an das Niveau der Konkurrenz anzupassen, scheint uns angemessen, um die vielen Aufgaben stemmen zu können, die allen Memmingerinnen und Memmingern und damit auch allen Memminger Gewerbetreibenden zu Gute kommen.



Rede zum Haushalt 2024

Ziehen wir gemeinsam an einem Strang und unterstützen diesen Haushalt mit Überzeugung. Dieser Haushalt ist ein Schritt in die richtige Richtung, um unsere Stadt zu einem noch besseren Ort für uns alle zu machen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.